PROTOKOLL

der 10. Sitzung des Haupt - und Finanzausschusses der Gemeinde Glauburg am Montag, 16.10.2023

Sitzungstermin:	Montag, den 16.10.2023 von 19:00 Uhr bis 21:06 Uhr
Sitzungsort:	Kirchensaal, Dorfgemeinschaftshaus Stockheim Glauburg
Anwesenheiten:	(Anwesenheitsliste entfernt)
Entschuldigt:	
Sitzungsleitung:	Ausschussvorsitzender Andree Janz
Schriftführung:	Lara Pecoraro

Ausschussvorsitzender Andree Janz begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass der Haupt - und Finanzausschuss beschlussfähig ist; zur heutigen Sitzung wurde ordnungsgemäß geladen.

Gegen die Tagesordnung ergeben sich keine Einwände. Sie wird somit angenommen.

Tagesordnungspunkt 1
Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende, Herr Andree Janz, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist und zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde.

Beschluss

Die Tagesordnung wird genehmigt. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.
Der vorliegenden Tagesordnung mit 4 Punkten wird einstimmig zugestimmt.

Beschlussfähigkeit		Abstimmungsergebnis		
Mitglieder-zahl	davon anwesend	dafür	dagegen	Stimment-haltungen
7	5	5	0	0

Tagesordnungspunkt 2
Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 12.06.2023

Beschluss

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

Beschlussfähigkeit	Abstimmungsergebnis

Mitglieder-zahl	davon anwesend	dafür	dagegen	Stimment-haltungen
7	5	5	0	0

Tagesordnungspunkt 3
Entwurf Ziele und Kennzahlen VL-127/2023

Die Bürgermeisterin Frau Strauch erklärt, dass das die Gemeinde Glauburg die erforderlichen Ziele und Kennzahlen bereits in den zurückliegenden Haushalten vorweisen konnte. Allerdings wurden diese bereits bei den letzten Prüfungen der Jahresabschlüsse durch das Revisionsamt des Wetteraukreises als nicht ausreichend bemängelt.
Seitens der Kommunalpolitik sollen Ziele und Kennzahlen festgelegt werden. Eine Priorisierung dieser soll ebenfalls durch die Kommunalpolitik erfolgen.
Frau Strauch erläutert, dass Frau Schmück diesbezüglich eine Fortbildung absolviert und das erlangte Wissen und die ausgearbeiteten Ziele und Kennzahlen in einer Power-Point-Präsentation ausgearbeitet hat.

Frau Schmück erklärt, dass gemäß der Prüfungsfeststellungen zum Jahresabschluss 31.12.2020 durch die Gemeinde Glauburg Ziele und Kennzahlen zu bilden sind. Die gesetzliche Grundlage dafür bilden § 4 Abs. 2 und § 10 Abs. 3 GemHVO. Bereits seit einigen Jahren sind die geforderten Produktbeschreibungen im Haushaltsplan von Glauburg enthalten und seit dem Haushaltsplan 2016 wurde diese jährlich um Kennzahlen ergänzt.
Diese werden vom Rechnungsprüfungsamt nicht als ausreichend angesehen, da hier die Ziele der Gemeinde Glauburg nicht deutlich hervorgehen. Laut dem Rechnungsprüfungsamt erfordert die produktorientierte Darstellung der hauswirtschaftlichen Vorgänge eine Darlegung, welche Ziele die Gemeinde mit Produkten und Dienstleistungen erreichen will. Damit verbunden ist eine Kontrolle der Zielerreichung. Um dies zu ermöglichen sind Produktziele zu definieren und zumindest bei wesentlichen Produkten in den Teilhaushalten anzugeben. Die Kontrolle der Zielerreichung wird durch definierende Kennzahlen erleichtert, die Auskunft darüber geben, ob und in welchem Maße die gesteckten Ziele erreicht worden sind.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation stellt Frau Schmück die von ihr erarbeiteten Ziele und Kennzahlen vor.
Bei dem Ziel „Online Prozesse gem. dem OZG erweitern / Ausbau der Digitalisierung“ schlägt Herr Janz die folgende Ergänzung vor: Wie viele Prozesse gibt es insgesamt und welche wurden bereits von der Gemeinde Glauburg umgesetzt.

Bei dem Ziel „mind. 95 % der Protokolle werden innerhalb von zwei Wochen erstellt und direkt an die Gremien weitergeleitet“ schlagen Herr Janz und Frau Wagner vor die Angabe von 95 % zu streichen, da die Zielerreichung mit 90 % als Ziel für das Jahr 2023 und für das Jahr 2024 mit 95 % angegeben wird.

Bei dem Ziel „Betriebskosten konstant halten“ schlägt Herr Janz einen Index vor. Dieser soll anhand der Betriebskosten pro Einwohner dargestellt werden.

Das Ziel „Sanierungsstau im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten aufarbeiten“ soll um folgende die folgende Beschreibung erweitert werden:
„Sanierungsstau im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten aufarbeiten im Bezug auf das Investitionsprogramm“

Bei dem Ziel „Grünanlagen sind in Umfang und Qualität zu erhalten“ soll die Zielerreichung für das Jahr 2023 von 80 % auf 100 % erhöht werden.
Herr Janz bringt an, dass eine Auswertung der vorhandenen Grünflächen erstellt wird, sodass ersichtlich wird, welche Grünflächen in welchem Umfang zu pflegen sind und ob eventuelle Veränderungen (Umfunktionierung der Grünflächen) erforderlich sind.

Bei dem Ziel „Grünanlagen sind klimaresistent und pflegearm zu gestalten“ soll die Zielerreichung für das Jahr 2023 von 80 % auf 60 % und für das Jahr 2024 von 100 % auf 80 % gesenkt werden.
Frau Wagner schlägt vor, die Pflege der Grünflächen durch ehrenamtlich Tätige durchführen zu lassen. Frau Strauch schlägt im Gegenzug vor, die Grünflächenpflege durch soziale Einrichtungen, wie zum Beispiel einer Behindertenwerkstatt durchführen zu lassen.

Zu dem Produkt 53101 Friedhöfe ergänzt Frau Strauch, dass bepflanzte Beete als Grabstellen und ein Sternenkinderplatz auf den Friedhöfen der Gemeinde Glauburg geplant werden.

Herr Engmann äußert seine Bedenken zu den Zielen und Kennzahlen. Er erklärt, dass er es nicht für gut befindet, wenn die Gemeinde Glauburg sich anhand solcher Ziele und Kennzahlen messen lassen kann.
Frau Schmück erklärt, dass bereits durch die Erstellung eines Haushaltsplans sich die Gemeinde Glauburg jedes Jahr Ziele setzt und diese oftmals nicht erfüllen kann. Gründe dafür sind beispielsweise eine verspätete Haushaltsgenehmigung.

Auch ist die Gemeinde Glauburg derzeit bereits verpflichtet den erforderlichen Finanzstatusbericht in der Kommunaldatenbank des Landes Hessen zu erfassen. Hier werden ebenfalls Kennzahlen gebildet und der Kommunalaufsicht sowie dem Land automatisch weitergeleitet. Eine Messung, eine Kontrolle und ein Vergleich sind somit bereits jetzt im Bereich der Finanzplanungen möglich und werden von den jeweiligen Aufsichten auch vorgenommen.

Die in der Sitzung vorgestellten Ziele und Kennzahlen werden in den einzelnen Fraktionen beraten. Bei der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 20.11.2023 sollen Ergänzungen vorgelegt und die Ziele und Kennzahlen beschlossen werden. Die Präsentation wird dem Protokoll beigefügt.

Beschluss:

„Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt den Tagesordnungspunkt „Ziele und Kennzahlen“ im Haupt- und Finanzausschuss zu belassen und im Rahmen der nächsten Sitzung am 20.11.2023 darüber zu beschließen.

Beschlussfähigkeit		Abstimmungsergebnis		
Mitglieder-zahl	davon anwesend	dafür	dagegen	Stim-ment-haltun-gen
7	5	5	0	0

Tagesordnungspunkt 4
Verschiedenes

Herr Janz stellt fest, dass es zu dem Tagesordnungspunkt 4 „Verschiedenes“ keine Meldungen vorliegen.

Glauburg, den 18.10.2023

gez. Lara Pecoraro	gez. Andree Janz
Schriftführerin	Ausschussvorsitzender

Ziele und Kennzahlen

HHPL 2024

Gemeinde Glauburg

Vorlage H+F 16.10.2023:

Definition von Zielen und Kennzahlen für die Gemeinde Glauburg

Gesetzlichen Grundlage:

§ 4 Abs. 2 GemHVO

… In den Teilhaushalten sollen außerdem Leistungsziele und Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung angegeben werden.

§ 10 Abs. 3 GemHVO

In den Teilhaushalten sollen produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung des einsetzbaren Ressourcenaufkommens

und des voraussichtlichen Ressourcenverbrauchs sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt werden.

Die Ziele und Kennzahlen bilden die Grundlage für die Erfolgskontrolle und Steuerung des Haushaltswirtschaft.

Produkt

Haushalt

Budget

Politik

Verwaltung

					Erläuterung:
Ein Ziel muss		S	steuerungsrelevant		spezifisch für den jeweiligen Sachbereich
		M	messbar		Überprüfbarkeit herstellen
		A	ambitioniert		Ziel als Herausforderung
		R	realistisch		Erreichbarkeit gewährleisten
		T	terminiert	sein	Fristsetzung

		vorl. 2021	vorl. 2022	Ziel 2023	Ziel 2024
Produkt 11102	**Verwaltungssteuerung**				
Grundsatzziele der Gemeinde Glauburg: Sicherstellung der Rechtmäßigkeit, Erhalt des Eigenkapitals und Erhalt der Dienstleistungsqualität					
Rechtmäßigkeit		vorl. 2021	vorl. 2022	Ziel 2023	Ziel 2024
Ziel für die Widerspruchs- und Klagequote				0	0
Ziel für die Anzahl der Beschwerden über Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung				0	0
		vorl. 2021	vorl. 2022	Ziel 2023	Ziel 2024
Compliance: Beachtung von internen Richtlinien und Leitbildern				100%	100%
Erhalt des Eigenkapitals					
Ziel ist der Abbau der Verbindlichkeiten		vorl. 2021	vorl. 2022	Ziel 2023	Ziel 2024
Zinslastquote I (Zinsbelastungsanteil am ordentlichen Aufwand)		1,78%	JA in Arbeit	1,70%	1,60%
Fehlbetragsquote (Anteil des Jahresergebnisses von der allgemeinen Rücklage und der Ausgleichsrücklage)		0%	JA in Arbeit	0%	0%
Eigenkapitalquote 1 (Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital)		16,77%	JA in Arbeit	16,90%	17,20%
Eigenkapitalquote 2 (Anteil des Eigenkapitals + Sonderposten am gesamten bilanzierten Kapital)		28,50%	JA in Arbeit	29,00%	29,50%
Dienstleistungsqualität					
Bürgerbefragungen					1
Weitere Ziele:		vorl. 2021	vorl. 2022	Ziel 2023	Ziel 2024
Ziel: Nutzung von Synergieeffekten durch die Erhaltung und den Ausbau von IKZ					
durch die beste Ausnutzung der finanziellen, personellen und technischen Ressourcen und langfristig entstehender Kostenvorteile für alle Kommunen (win-win)					
Ziel: Einrichtung eines digitalen Sitzungsdienstes inkl. Abrechnung der Sitzungsgelder		0%	80%	100%	100%
Ziel: Online-Prozesse gem. dem OZG erweitern / Ausbau der Digitalisierung				50%	100%
Ziel: Erhöhung Anzahl Besucher Homepage			450	500	1000
Ziel: Follower Instagram und Facebook steigern			500	800	1100
Ziel: mind. 1 Bürgerversammlung pro Jahr zur Information über aktuelle Projekte				1	1
Ziel: mind. 95 % der Protokolle werden innerhalb von zwei Wochen erstellt und direkt an die Gremien weitergeleitet				90%	95%
Ziel: das jährliche Budget für Büromaterial wird nicht überschritten					

			vorl. 2021	vorl. 2022	Ziel 2023	Ziel 2024
Ziel aus unserem Leitbild: Alle Generationen stehen im Vordergrund!						
Durch die soziale Dorferneuerung soll ein breites Angebot für alle Generationen geschaffen werden.						
Die "Gesunde Gemeinde" ist eine Plattform für die Förderung des Wohlfühlens aller Bewohner-/Innen und soll die körperliche,						
geistige und seelische Gesundheit fördern.						
Die neu Zugezogenen werden wir aktiv in das Gemeindegeschehen und Dorfleben einbinden.						
Die Bürgernähe und ein freundlicher Bürgerservice soll gelebt werden.						
Für alle Generationen werden wir Angebote und Aktivitäten schaffen.						
Produkt 11105	**Unterhaltung der bebauten Grundstücke**		**vorl. 2021**	**vorl. 2022**	**Ziel 2023**	**Ziel 2024**
Ziel: Betriebskosten konstant halten					100%	100%
Ziel: Sanierungsstau im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten aufarbeiten					60%	80%
Produkt 12201	**Ordnungsamt**		**vorl. 2021**	**vorl. 2022**	**Ziel 2023**	**Ziel 2024**
Ziel: mind. 200 h / Jahr finden Geschwindigkeitsmessungen statt				5%	50%	100%
Produkt 12601	**Brandschutz**		**vorl. 2021**	**vorl. 2022**	**Ziel 2023**	**Ziel 2024**
Ziel: die gesetzliche Hilfeleistungsfrist von 10 Minuten kann eingehalten werden					100%	100%
Produkt 31300	**Flüchtlingshilfe**		**vorl. 2021**	**vorl. 2022**	**Ziel 2023**	**Ziel 2024**
Ziel: Umsetzung und Erfüllung der Weisung des Wetteraukreises / Unterbringung und Versorgung der zugeteilten Flüchtlinge						
Produkt 35101	**Senioren**		**vorl. 2021**	**vorl. 2022**	**Ziel 2023**	**Ziel 2024**
Ziel: runder Tisch für Senioren zur Erarbeitung der Ziele und Wünsche					1	1
Produkt 36201	**Kinder- und Jugendarbeit**		**vorl. 2021**	**vorl. 2022**	**Ziel 2023**	**Ziel 2024**
Ziel: Spielplatzgespräche, Einbindung der Kinder und Jugendlichen in Entscheidungen			1	2	2	2
Ziel: Koordination und Durchführung von Ferienspielen			1	1	1	1

Produkt 36501	**Kita**	**vorl. 2021**	**vorl. 2022**	**Ziel 2023**	**Ziel 2024**
Ziel: Einstellung von weiteren pädagogischen Fachkräften			80%	100%	100%
Ziel: Altergerechte Entwicklungsförderung im Rahmen des Hess. Erziehungs- und Bildungsplanes					
Ziel: Zuschussbedarf je Einwohner kontant halten, da eine Reduzierung aufgrund der steigenden Kosten nicht umsetzbar ist. Anpassung aber an Inflation.					
Produkt 42401	**Sportförderung**	**vorl. 2021**	**vorl. 2022**	**Ziel 2023**	**Ziel 2024**
Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Sportplätze / Überlassung für die sportliche Nutzung durch Vereine und Gruppen					
Produkt 52101	**Bauen und Wohnen**	**vorl. 2021**	**vorl. 2022**	**Ziel 2023**	**Ziel 2024**
Ziel aus unserem Leitbild: in Glauburg lässt es sich gut leben					
Bauplätze und Wohnungen werden für alle Generationen geschaffen. Auch Möglichkeiten für betreutes Wohnen wird berücksichtigt.					
Die Nutzung und Belebung von bestehenden Objekten, sowohl im privaten als auch im öffentlichen Bereich ist unser Anliegen.					
Die Ortskernbelebung und Schaffung von Begegungsbereichen ist für uns wichtig.					
Produkt 53301	**Wasser**	**vorl. 2021**	**vorl. 2022**	**Ziel 2023**	**Ziel 2024**
Ziel: Kostendeckung		82,64%	JA in Arbeit	100%	100%
Erstellung von Gebührenkalkulationen durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ca. alle 5 Jahre					100%
Produkt 53801	**Abwasser**	**vorl. 2021**	**vorl. 2022**	**Ziel 2023**	**Ziel 2024**
Ziel: Kostendeckung		103,33%	JA in Arbeit	100%	100%
Erstellung von Gebührenkalkulationen durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ca. alle 5 Jahre					100%
Produkt 53701	**Abfall**	**vorl. 2021**	**vorl. 2022**	**Ziel 2023**	**Ziel 2024**
Ziel: Kostendeckung		109,66%	JA in Arbeit	100%	100%
Erstellung von Gebührenkalkulationen durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ca. alle 5 Jahre					100%
Produkt 55201	**Gewässer**	**vorl. 2021**	**vorl. 2022**	**Ziel 2023**	**Ziel 2024**
Ziel: Erstellung eines Hochwasserkonzeptes und Umsetzung von Maßnahmen				50%	100%

Produkt 55101	Grünanlagen	vorl. 2021	vorl. 2022	Ziel 2023	Ziel 2024
Ziel: Grünanlagen sind in Umfang und Qualität zu erhalten				80%	100%
Ziel: Grünanlagen sind klimaresistent und pflegearm zu gestalten				80%	100%
Ziel: Umsetzung der Planung zur essbaren Kommune					50%

Produkt 53101	Friedhöfe	vorl. 2021	vorl. 2022	Ziel 2023	Ziel 2024
Ziel: Freiflächen sind so zu gestalten, dass sie pflegearm und als weitere Grabart nutzbar sind					50%
Erstellung von Gebührenkalkulationen durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ca. alle 5 Jahre					100%

Produkt 55501	Forstwirtschaft	vorl. 2021	vorl. 2022	Ziel 2023	Ziel 2024
Ziel: Erstellung einer Forsteinrichtung alle 10 Jahre		k.A.	k.A.	100%	k.A.

Produkt 57101 Nahversorgung / Wirtschaft / Gastronomie

Ziel aus unserem Leitbild: Wir schaffen, arbeiten und genießen!

Der Erhalt und Ausbau von Nahversorgung und Gastronomie. Vorhandene Betriebsgebiete oder Gewerbeflächen sollen für arbeitsplatzintensive Betriebe attraktiv gemacht werden. Das Bewusstsein für den Kauf von regionalen und saisonalen Produkten soll bei der Bevölkerung gestärkt werden. Unsere Maßnahmen:

Betriebe stärken, Bau- und Handwerkermesse. Direktvermarkter (Info, Messetag), Regiomat, schnelles Internet, die Attraktivität der Gemeinde für die Gastronomie fördern und bekannt machen, Bereitstellung von Gewerbeflächen

Produkt 57101 Energie / Umwelt / Klimaschutz

Ziel aus unserem Leitbild: Wir erhalten die Umwelt für unsere Nachkommen!

Klima- und Umweltschutz ist uns ein großes Anliegen

Energieeinsparung im öffentlichen und privaten Bereich wird forciert

Wir erhalten und pflegen den Naturraum

Glauburg soll für die Elektromobilität ausgestattet werden

Produkt 57303	Bürgerhäuser (Dorfgemeinschaftshaus Stockheim und Mehrzweckhalle Glauberg)	vorl. 2021	vorl. 2022	Ziel 2023	Ziel 2024
Ziel: Vereinsförderung durch niedrige Nutzungsgebühren und nur inflationäre Anpassung				100%	100%

Produkt 57501	Tourismus	vorl. 2021	vorl. 2022	Ziel 2023	Ziel 2024
Ziel: Vorbereitung Landesgartenschau					30%

Ziel aus unserem Leitbild: Bei uns ist was los!

Das rege Vereinsleben, Veranstaltung und Freizeitangebote sollen auch in Zukunft gefördert und erhalten bleiben. Neue attraktive Angebote für Freizeit, Kultur und Tourismus für alle Generationen sollen geschaffen werden.

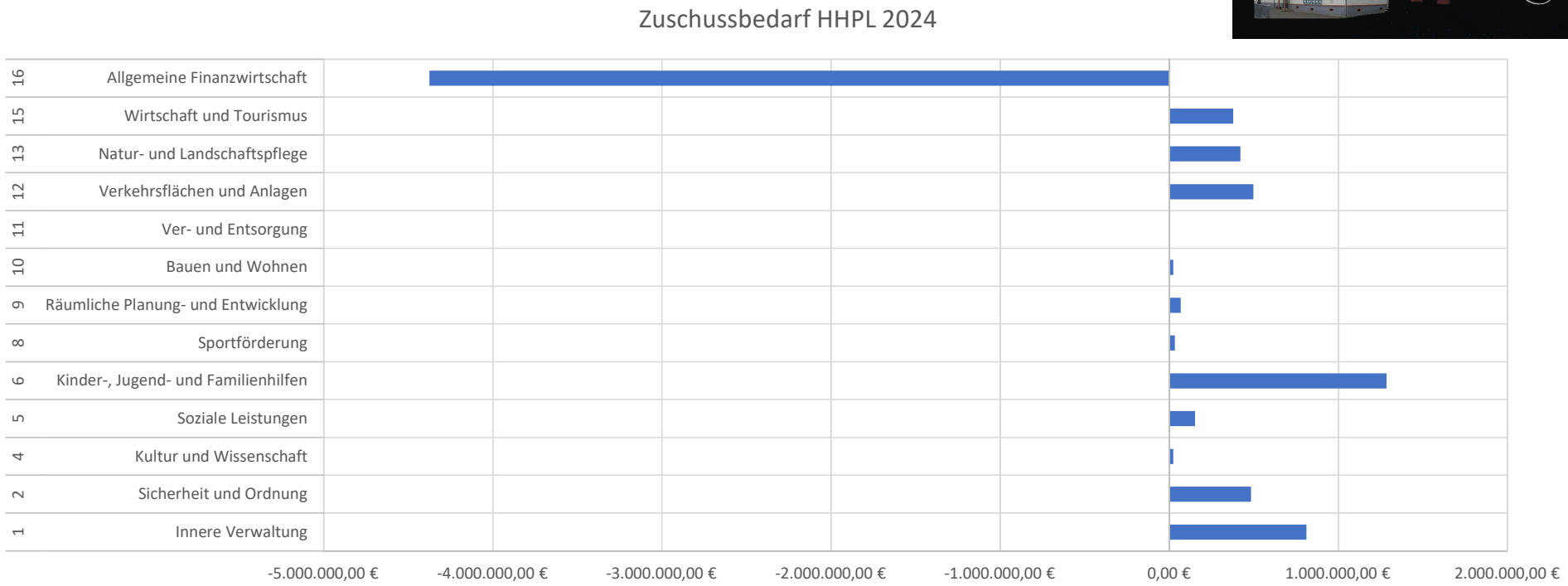
Maßnahmen sind: Ausbau von Freizeitwegen in und um beide Ortsteile, Freizeitangebote- und Aktivitäten, Eigene und gemeinsame Veranstaltungen, Vereins- und Ehrenamtstag

Produkt 61201	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	vorl. 2021	vorl. 2022	Ziel 2023	Ziel 2024
Ziel: ausgeglichener Haushalt		100%	100%	100%	100%
Ziel: mtl. Berichte an BGM		100%	100%	100%	100%
Quartalsberichte		100%	100%	100%	100%
Erstellung Beteiligungsbericht		100%	in Arbeit	100%	100%
Jahresabschluss		100%	in Arbeit	100%	100%
Haushaltsplan		100%	100%	100%	100%
Vermeidung von Nachtragssatzungen		100%	100%	100%	100%

Eine Ergänzung um weitere Ziele ist natürlich möglich.

Die bereits in den Haushaltsplänen dargestellten Ziele bleiben bestehen. Vorhandene Kennzahlen werden aktualisiert.

HHPL 2024 – Gemeinde Glauburg



Jetzt sind Sie gefragt.
Wie gruppieren Sie die Priorität der Produktbereiche ein?

PB	Bezeichnung	Politische Priorität 1 - 13
1	Innere Verwaltung	
2	Sicherheit und Ordnung	
4	Kultur und Wissenschaft	
5	Soziale Leistungen	
6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfen	
8	Sportförderung	
9	Räumliche Planung- und Entwicklung	
10	Bauen und Wohnen	
11	Ver- und Entsorgung	
12	Verkehrsflächen und Anlagen	
13	Natur- und Landschaftspflege	
15	Wirtschaft und Tourismus	
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	

Ergänzungen der bisher vorgestellten Ziele und Kennzahlen:

Ergänzung um weitere Ziele und Kennzahlen verbunden mit der UN-Nachhaltigkeitkeitsagenda

Von der UN wurden insgesamt 17 Zielsetzungen für eine nachhaltige Entwicklung erarbeitet (Sustainable Development Goals - SDG).

Die für Glauburg sinnvollen Ziele und Kennzahlen werden hier dargestellt:

Quelle: Produktbuch Plus Hessen

1 Innere Verwaltung

Frauenanteil in den Gemeindegremien steigern (Geschlechtergerechtigkeit)

Ziel: Geschlechtergerechtigkeit	Nachhaltigkeitsindikator SDG		
	Anzahl der Frauen mit Mandat / Anzahl der Mandate		
	2023	**Plan 2024**	**Plan 2025**
Frauenanteil GemVo und GemVe	18,18%	18,18%	18,18%

Die nächste Kommunalwahl findet 2026 statt, erst hier könnte sich der Frauenanteil ev. positiv verändern.

2 Sicherheit und Ordnung

Implementierung der Sicherheitsinitiative "KOMPASS"

Kurzbeschreibung	Gefahrprävention und Gewährleistung der Sicherheit auf verschiedenen Gebieten der Gefahrenabwehr
Auftragsgrundlage	pflichtige Leistung (Aufgabe) GSOG i.V. m. HSOH-DVO, OWIG
Empfänger	Bürger
Wirkung de Produktes	Etablierung eines positiven Klimas des lokalen Sicherheitsempfindens der Bürgerinnen und Bürger
Kurzbezeichnung	Straftaten verhindern
Ziel: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Nachhaltigkeitsindikator SDG
Zielindikator	registrierte Straftaten je 1.000 Einwohner
Beschreibung	Senkung von Straftaten durch die Implementierung der Sicherheitsinitiative "KOMPASS" des Landes Hessen in die Sicherheitsarchitektur der Gemeinde bis 31.12.2025

		2023	Plan 2024	Plan 2025		
	KOMPASS	in Planung	in Bearbeitung	Umsetzung		
	Indikator Straftaten je 1.000 Einwohner 2020: 34	es liegen keine Zahlen vor	Reduzierung auf 30	Reduzierung auf 25		
	Einbürgerungen steigern	Nachhaltigkeitsindikator SDG				
	Ziel: weniger Ungleichheit	Anzahl der Einbürgerungen im Jahr / Anzahl Einwohner Vorjahr				
		2023	Plan 2024	Plan 2025		
		0,29%	0,40%	0,50%		
	Arbeitslosenquote u. Beschäftigungsquote		Anzahl Arbeitslose mit Dauer der Arbeitslosigkeit > 1 Jahr / ((Anzahl der Arbeitslose + Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort)) * 100			
	Ziel: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Nachhaltigkeitsindikator SDG				
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort je 1.000 EW	618,7	624,89	631,14		
	Arbeitslose nach SGB III je 1.000 EW im Alter 15 - 65 Jahre	15,7	15,54	15,38		

6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfen			
	Kurzbeschreibung	Spielerische Förderung der frühkindlichen Entwicklung und von sozialen Verhaltensweisen		
	Auftragsgrundlage	pflichtige Leistung (Aufgabe) SGB VII, HKJGB		
	Empfänger	Kinder unter 3 Jahren		
	Wirkung de Produktes	Schaffung von Chancengerechtigkeit durch individuelle Förderung von Kindern unter 3 Jahren		
	Kurzbezeichnung	Betreuung von Kinder (unter 3-jährige) gewährleisten		
	Zielindikator	Anteil der Kinder unter 3 Jahren, die in der Kita betreut werden, an der Anzahl aller Kinder unter 3 Jahren		
	Beschreibung	Steigerung des Anteils der Betreuung von Kindern (unter 3-jährige) auf 100 Prozent bis 2028		
		2023	Plan 2024	Plan 2025
	Anteil der Betreuung von Kindern (unter 3-jährige)	15,96%	16,20%	16,50%
11	Ver- und Entsorgung			
	Kurzbeschreibung	Bereitstellung von Trinkwasser aus dem öffentlichen Leitungsnetz als eine Aufgabe der Daseinsvorsorge		
	Auftragsgrundlage	pflichtige Leistung (Aufgabe), WHG, HWG, TrinkwV		
	Empfänger	Kunden der kommunalen Wasserversorgung		
	Wirkung de Produktes	Durch eine nachhaltige Bereitstellung von Trinkwasser, die Ressource "Wasser" als Bestandteil des Naturhaushalts, als Lebensgrundlage des Menschen, als Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie als nutzbares Gut erhalten		
	Kurzbezeichnung	Trinkwasserverbrauch - privater Haushalte reduzieren		
	Zielindikator	Trinkwasserverbrauch (Haushalte und Kleingewerbe) je Einwohner und Tag		
	Ziel: nachhaltige/r Konsum und Produktion	Nachhaltigkeitsindikator SDG		
	Beschreibung	Stabilisierung des Trinkwasserverbrauchs (Haushalte und Kleingewerbe) je Einwohner und Tag auf 10 Liter bis zum 31.12.2025		
		2023	Plan 2024	Plan 2025
	Trinkwasserverbrauch je Einwohner und Tag	10,93 Liter	10,64 Liter	10,20 Liter
	Ziel: Sauberes Wasser	Nachhaltigkeitsindikator SDG	Nitrat Im Grundwasser	Anzahl der Messtellen mit Überschreitung der Grenzwerte für Nitrat / Anzahl der Messstellen * 100

12	**Verkehrsflächen und Anlagen**					
	Kurzbeschreibung	Das Fahrrad soll als Verkehrsmittel für Alltags- und Berufswege genutzt werden. Hierzu ist ein entsprechendes Radwegenetz notwendig				
	Auftragsgrundlage	pflichtige Leistung (Aufgabe) HStrG				
	Empfänger	Bürger und Touristen				
	Wirkung de Produktes	Steigerung der individuellen Mobilität bei den Bürgern sowie Touristen bewirken				
	Kurzbezeichnung	Ausbau des Radwegenetzes				
	Zielindikator	Anteil der Länge der mit Radwegen versehenen Straßen an der Länge der Straßen des örtlichen Verkehrs insgesamt				
	Ziel: Radwegenetz ausbauen = nachhaltige Gemeinde	Nachhaltigkeitsindikator SDG				
	Beschreibung	Ausbau der straßenbegleitenden von 2021 bis Ende 2025 um mind. 0,2 km und Verbesserung der Qualität				
		2023	**Plan 2024**	**Plan 2025**		
	Neu geschaffenes straßenbegleitendes Radwegenetz	0,3 km	0,3 km	0,5 km		
	Qualität	genügend	gut	gut		
Die SDG Indikatoren können im nächsten Haushaltsplan weiter ausgebaut werden!						

Welche weiteren Ziele möchten Sie für die Gemeinde Glauburg festlegen?

Und welche Kennzahlen sollen im Haushaltsplan ergänzt werden?

KOMUNO, Kommunale Finanzen 2023 – Nachhaltige Lösungen gesucht (18. Oktober 2023, Webinar)

Haushaltssteuerung mit Nachhaltigkeitsindikatoren – Praxisbeispiele

Dr. Marc Gnädinger

DER PRÄSIDENT DES
HESSISCHEN RECHNUNGSHOFS

ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG
KOMMUNALER KÖRPERSCHAFTEN

Hessische Besonderheit

In Hessen – als bislang einzigem Bundesland – hat Nachhaltigkeit seit 2018 Verfassungsrang

Artikel 26c

*Der Staat, die **Gemeinden und Gemeindeverbände** berücksichtigen bei ihrem Handeln das Prinzip der **Nachhaltigkeit**, um die Interessen künftiger Generationen zu wahren.*

Quelle Hessische Landesverfassung

Nachhaltigkeit und Kommunalfinanzen

Zwei Aspekte nachhaltiger Kommunalfinanzen

1. Aspekt

Kash, MKM mit Fokus auf regelmäßigem Ausgleich Ordentliches Ergebnis

„Eine ausgeglichene Haushaltswirtschaft, ist [...] zwar eine notwendige, aber keineswegs hinreichende Bedingung für nachhaltiges Handeln.“

Prof. Dr. Schwarting

2. Aspekt

Finanzen sollen dazu beitragen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Grundlagen des Gemeinwesen zu erhalten und zu entwickeln

„Die Pflicht zum Haushaltsausgleich geht allen anderen Pflichten vor, weil auf die Dauer keine Pflicht mehr erfüllt werden kann, wenn der Haushaltsausgleich nicht gelingt.“

Prof. Dr. Oebbecke

Quelle: Vgl. Gnädinger, Marc / Volk, Felix (2022), S. 279

1. Aspekt der finanziellen Leistungsfähigkeit (FL)

Unbestimmter Rechtsbegriff mit zentraler Bedeutung im HH-Recht *(Beispiele aus Hessen)*

1

Kredit-genehmigung

§ 103 Abs. 2 Satz 3 HGO

"Die Genehmigung ist in der Regel zu versagen, wenn festgestellt wird, dass die Kreditverpflichtungen nicht mit der dauernden Leistungsfähigkeit der Gemeinde im Einklang stehen."

2

Einrichtungen

§ 19 Abs. 1 HGO

"Die Gemeinde hat die Aufgabe, in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit die für ihre Einwohner erforderlichen wirtschaftlichen, sozialen, sportlichen und kulturellen öffentlichen Einrichtungen bereitzustellen."

3

Planung

§ 101 Abs. 6 HGO

"Die Gemeinde soll [...] Maßnahmen treffen, die [...] erforderlich sind, um eine geordnete Haushaltsentwicklung unter Berücksichtigung ihrer voraussichtlichen Leistungsfähigkeit in den einzelnen Planungsjahren zu sichern."

4

Betätigung

§ 121 Abs. 1 HGO

Gemeinde darf sich nur im Rahmen ihrer finanziellen LF wirtschaftlich betätigen

5

Beteiligungen

§ 122 Abs. 1 HGO

Haftung und Einzahlungsverpflich-tung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzen

Operationalisierung der FL

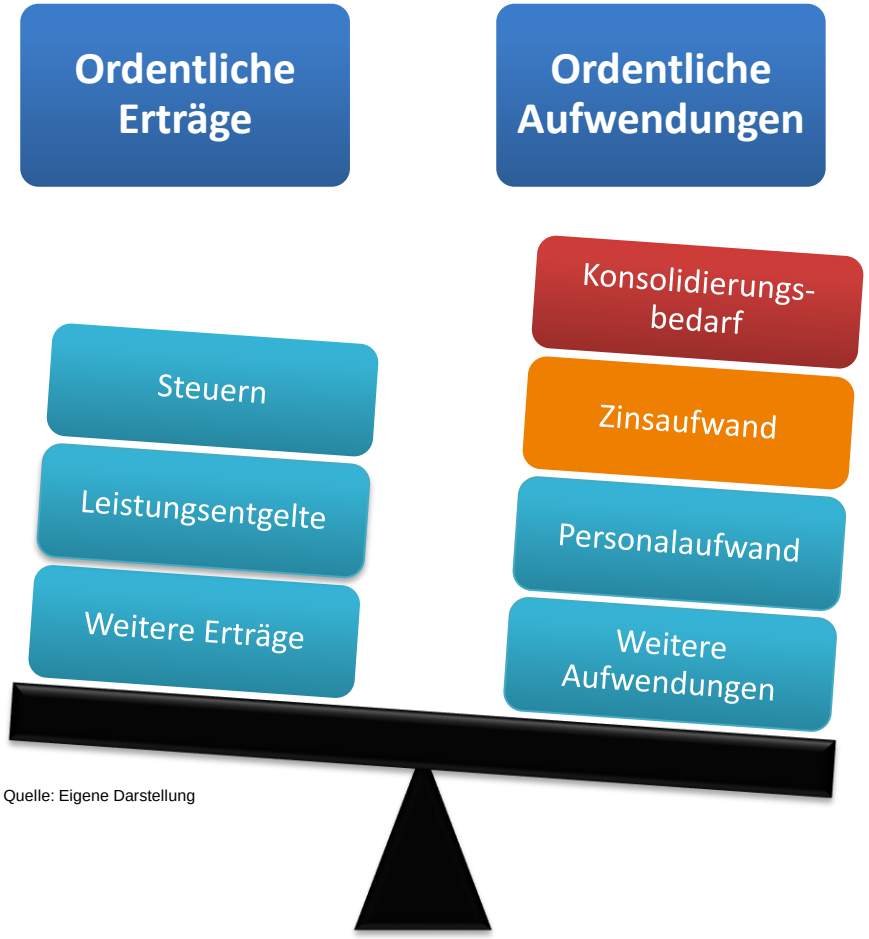
kash für Finanzaufsicht *(kommunales Auswertungssystem Hessen des HMdIS)*

Indikator	Bewertung der Entwicklung nach Indikatoren pro Einwohner	Gewichtung der Indikatoren in %	Status
① **Ordentliches Ergebnis**	Überschuss (mehr als + 5 €) = 1	40%	grün (+) ≥ 70% gelb (0) < 70% und > 40% rot (-) ≤ 40% Hinterlegte Ampelsystematik
	jahresbezogener Haushaltsausgleich (im Korridor von - 5 € bis + 5 € oder durch Rücklage) = 0,75		
	defizitär im Korridor (weniger als - 5 € bis - 40 €) = 0,5		
	defizitär im Korridor (weniger als - 40 € bis - 75 €) = 0,25		
	defizitär (weniger als -75 €) = 0		
② **Bestand ordentliche Rücklage**	Bestand = 1	5%	
	kein Bestand (≤ 0 €) = 0		
③ **Fehlbeträge aus Vorjahren (Bilanzwert der letzten aufgestellten Bilanz)**	kein Bestandswert = 1	5%	
	Ausweis eines Fehlbetragbestands = 0		
④ **Bestand der Liquiditätsreserve (in Ländern ohne Vorgabe auch freiwillig denkbar)**	Bestand vollständig gebildet = 1	5%	
	Bestand teilweise gebildet (≥ 50 %) = 0,5		
	Bestand unzureichend oder nicht gebildet (< 50%) = 0		
⑤ **Ausweis von Eigenkapital (nach letzter aufgestellter Bilanz)**	positiver Eigenkapitalbestand = 1	5%	
	negativer Eigenkapitalbestand (≤ 0 €) = 0		
⑥ **Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten (Kommune plus Sondervermögen)**	kein Bestand (= 0 €) = 1	5%	
	Bestand (> 0 €) = 0		
⑦ **Verbindlichkeiten gegenüber dem Sondervermögen Hessenkasse**	kein Bestand (= 0 €) = 1	5%	
	Bestand (> 0 €) = 0		
⑧ **Zahlungsmittelfluss lfd. Verwaltungstätigkeit abzüglich der Tilgung sowie der Zahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse**	Saldo > 5 € = 1	30%	
	im Korridor von 0 € bis + 5 € = 0,5		
	Saldo < 0 € = 0		
		100%	

Vgl. Georg / Gnädinger / Hardt (2018) und Georg / Gnädinger / Hardt (2019)

Faustformel

Hintergrund der überragenden Relevanz des OE zur Bestimmung der FL



Quelle: Eigene Darstellung

Faustformel für finanzielle Generationengerechtigkeit

Generationengerechtigkeit bedeutet <u>nicht</u> Geldschuldenfreiheit

Jede Generation soll für die von ihr verbrauchten Ressourcen selbst aufkommen

Ausgleich Ordentliches Ergebnis IN REINFORM sichert finanzielle Generationengerechtigkeit ab

(eine der drei Leitideen der IMK bei Doppik-Einführung)

2. Aspekt: Finanzen beeinflussen alle SDGs

SDGs der Vereinten Nationen als Ausgangspunkt

Quelle: Screenshot vom 03.04.2023, unter https://sdg-indikatoren.de/

- Im Jahr 2015 haben die Vereinten Nationen die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. In deren Mittelpunkt stehen **17 Nachhaltigkeitsziele** (SDGs)
- Mit dem **SDG 11** „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ ist den Kommunen **ein eigenes Nachhaltigkeitsziel** gewidmet. Grundsätzlich haben jedoch in Deutschland **alle SDGs Bezüge zu Kommunen.**

Quelle: In Anlehnung an Gnädinger, Marc / Volk, Felix (2022), S. 278

SDG-Portal für deutsche Kommunen

… als ein besonders bekannter von mehreren möglichen Anknüpfungspunkten

Quelle: Screenshot https://sdg-portal.de/de/

Akzeptanz

Entwickelt von Bertelsmann Stiftung, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Deutscher Landkreistag, Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Deutsches Institut für Urbanistik, Engagement Global / Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, ICLEI European Secretariat und Rat der Gemeinden und Regionen Europas / Deutsche Sektion, Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement.

Produkte, Ziele und Kennzahlen im Haushaltsrecht

Zwischen Theorie …

Planung

§ 4 Abs. 2 S. 5 GemHVO* für den Haushalt und § 8 Abs. 1 S. 1 GemHVO für den Nachtrag

** „In den Teilhaushalten sollen nach den örtlichen Steuerungsbedürfnissen **für die wesentlichen Produkte** außerdem **Leistungsziele und Kennzahlen** zur Messung der Zielerreichung angegeben werden.“*

Quelle: Eigene Darstellung, hessische Vorschriften genannt

Rechnung

§ 48 Abs. 2 GemHVO

Vollzug

unterjährige Berichte
§ 28 Abs. 1 S. 1 GemHVO

Produkte, Ziele und Kennzahlen im Haushaltsrecht

… und Praxis

Ergebnis einer Betrachtung von 53 hessischen Kommunen im Jahr 2017 zum Produktbereich Kultur

- In 21 der 53 Kommunen wurden ***keinerlei Ziele*** zu mindestens einem Produkt formuliert (40 Prozent)

- In 37 Kommunen wurden ***keinerlei Kennzahlen*** bei den Kulturprodukten gebildet (70 Prozent)

- ***Geeignetheit*** der Ziele und Kennzahlen noch gar nicht thematisiert

Nicht nur, aber gerade kleine Kommunen haben beim Produkthaushalt häufig noch Probleme → Liegt eine Chance in der Verknüpfung von Haushalts- und Nachhaltigkeitssteuerung?

Quelle: Vgl. Gnädinger, Marc (2019), S. 960

Verknüpfung von Nachhaltigkeitssteuerung mit dem Produkthaushalt

Miteinander statt Nebeneinander

„Eine Integration der [Nachhaltigkeit] *in die Haushaltssteuerung ist wichtig, da eine ungekoppelte Nachhaltigkeitssteuerung ansonsten vom Haushalt als bedeutsamsten Steuerungsinstrument der Kommune und deren politischer Vertretung deutlich überlagert wird.“*

„Die Möglichkeiten der doppischen Rechnungslegung sollten genutzt werden, um zum einen die Haushaltslage transparenter darzustellen und zum anderen eine nachhaltige und generationengerechte Planung zu ermöglichen. Bei allen nachhaltigkeitsrelevanten Produkten sollten entsprechend der Nachhaltigkeitsstrategie Ziele und Kennzahlen Berücksichtigung finden.“

Quelle: Zitate aus Beck / Heinrichs / Horn (2012), S.22; Grafik entnommen aus Gnädinger (2022), Folie 34

Für Nachhaltigkeits- und Haushaltssteuerung keine aufwendigen Parallelstrukturen notwendig

Einbindung in Nachhaltigkeits-management

Mehr tun geht immer

„Gleichwohl ist der Einschluss von Nachhaltigkeitshaushalten in ein Nachhaltigkeitsmanagement (mit Nachhaltigkeitsstrategien, -berichten […]) nicht per se abzulehnen.

Aus Perspektive des Transformationserfolgs kann ein solches Vorgehen zielführend sein.“

Gnädinger, Marc / Volk, Felix (2022), S. 279

www.presentationload.com

Alle Kommunen mitnehmen

Verknüpfung Nachhaltigkeitssteuerung mit Produkthaushalt, um möglichst viele Kommunen mitzunehmen und damit Transformation voranzubringen

Nachhaltigkeit darf NICHT ZUM THEMA EINZELNER großer, besonders innovativer und finanzstarker Kommunen werden

Unterschiede im FL-Vergleich; aber nicht nur in Hessen handelt es sich mit Abstand bei den meisten Kommunen um Landgemeinden und Kleinstädte *(Relevanz für Transformationserfolg)*

Einzelnen Gemeinden *fehlt bereits jetzt das Personal* um Förderungen zu Nachhaltigkeitsinvestitionen zu beantragen und diese umzusetzen. IKZ kann nur begrenzt helfen, weil Grunddaten von den Gemeinden selbst geliefert und aufbereitet werden

Die allermeisten hessischen Kommunen haben in ihren Haushalten zwar Produkte gebildet, aber (geeignete) *Produktziele und -kennzahlen fehlen trotz eindeutigen gesetzlichen Vorgaben*

Vor dieser Kulisse erscheint eine flächendeckende (vom HH abgekoppelte) *Parallelstruktur* zur Nachhaltigkeitssteuerung *unrealistisch*

Zwei Fliegen mit einer Klappe

Lösung des Dilematta liegt in der *Integration von Nachhaltigkeitszielen und –indikatoren in die Produkte* des gesetzlich ohnehin verbindlichen Kommunalhaushaltes

Waldbild von H2OMy, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=13743005

Rückgriff auf Bestehendes

Rad nicht mehrfach erfinden

Wichtig: Keine Pflicht zur Aufnahme der Kennzahlen/ Indikatoren im Produkthaushalt

Quelle: Screenshot https://sdg-portal.de/de/

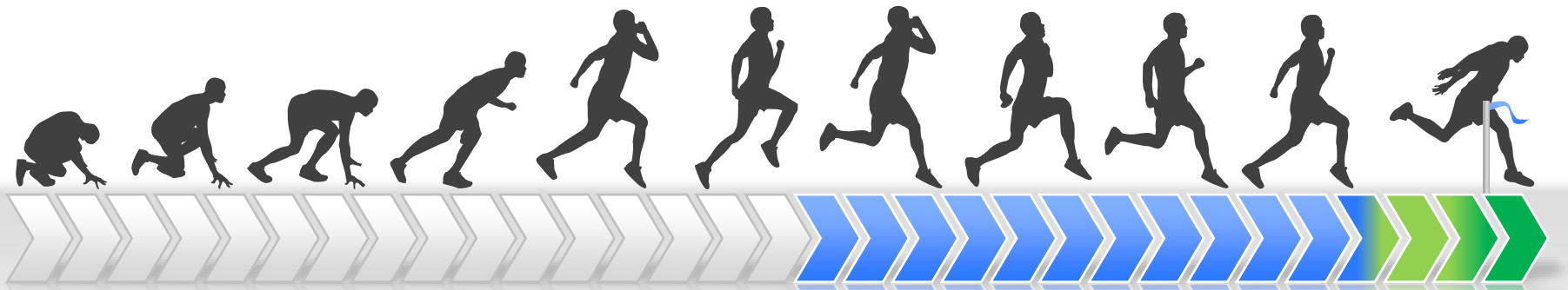
- **Bauchladen der Möglichkeiten**
  (Prinzip der Freiwilligkeit)

- **Heterogene Aufgaben** selbst innerhalb eines Flächenlandes (Bsp. Schule)

- Kommune muss nach **eigenen Steuerungsbedürfnissen** entscheiden, ob sie Indikatoren auch weglässt; zusätzlich können natürlich andere (auch eigene) Indikatoren aufgenommen werden

Transformationssteuerung

Bsp. zur Überführung eines SDG-Ziels und –indikators (Typ 1) in den Produkthaushalt



Start

SDG Ziel 12 – Verantwortungs-volle Konsum- und Produktionsmuster

Unterziel 12.2 - Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen

SDG-Indikator (Typ 1) Trinkwasser-verbrauch Private Haushalte*

Hauptprodukt-bereich 5 Gestaltung und Umwelt mit zugehörigem Produktbereich 53 Ver- und Entsorgung nach IMK-Produktrahmen

Produktgruppe 533 Wasserversorgung ** nach IMK-Produktrahmen

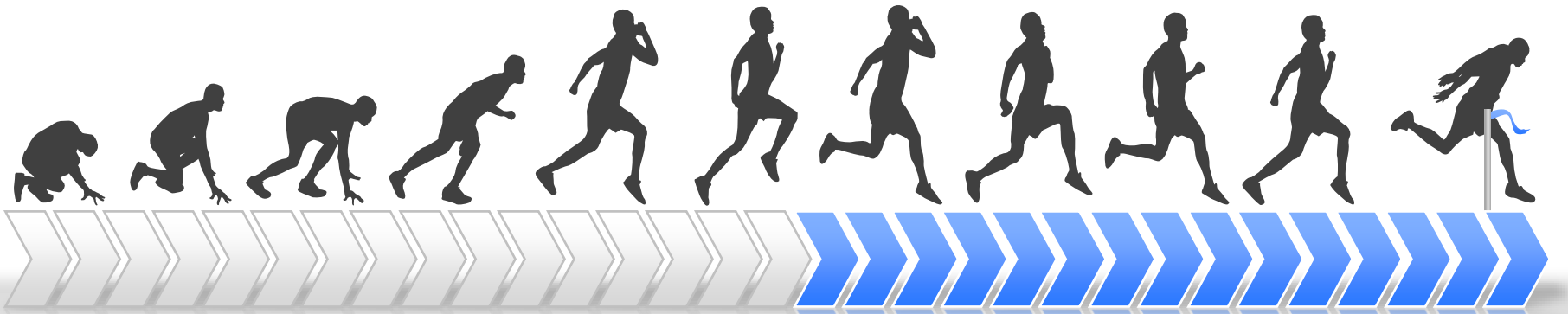
Ziel

Integrierte Nachhaltigkeitssteuerung durch Aufnahme des SDG-Indikators in Produkt des HH

Quelle: Gnädinger, Marc (2022), Folie 42
* (Jährlicher Trinkwasserverbrauch (Haushalte und Kleingewerbe)) / ((Anzahl der Einwohner) * (Anzahl der Tage pro Jahr))
** In der Praxis werden die Produktgruppen des IMK-Produktrahmens zuweilen auch als Produkt im Haushalt verwendet. Das muss aber nicht sein. Regelmäßig werden unterhalb der Produktgruppe noch einmal separate Produkte definiert

Transformationssteuerung

Bsp. zur Überführung eines SDG-Ziels und -indikators (Typ 2) in den Produkthaushalt



Start

SDG Ziel 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

Unterziel 13.1 - Widerstandskraft und Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen stärken

SDG-Indikator Ökologischer Waldumbau*

Hauptprodukt-bereich 5 Gestaltung und Umwelt mit zugehörigem Produktbereich 55 Natur und Landschaftspflege nach IMK-Produktrahmen

Produktgruppe 555 Land- und Forstwirtschaft nach IMK-Produktrahmen

Ziel

Integrierte Nachhaltigkeitssteuerung durch Aufnahme des SDG-Indikators in Produkt des HH

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Hinz, Elmar / Riedel, Henrik (2020), S. 13
* Ökologisch umgebaute Waldfläche / (Waldfläche) * 100

Indikatoren-Systeme zur Nachhaltigkeit

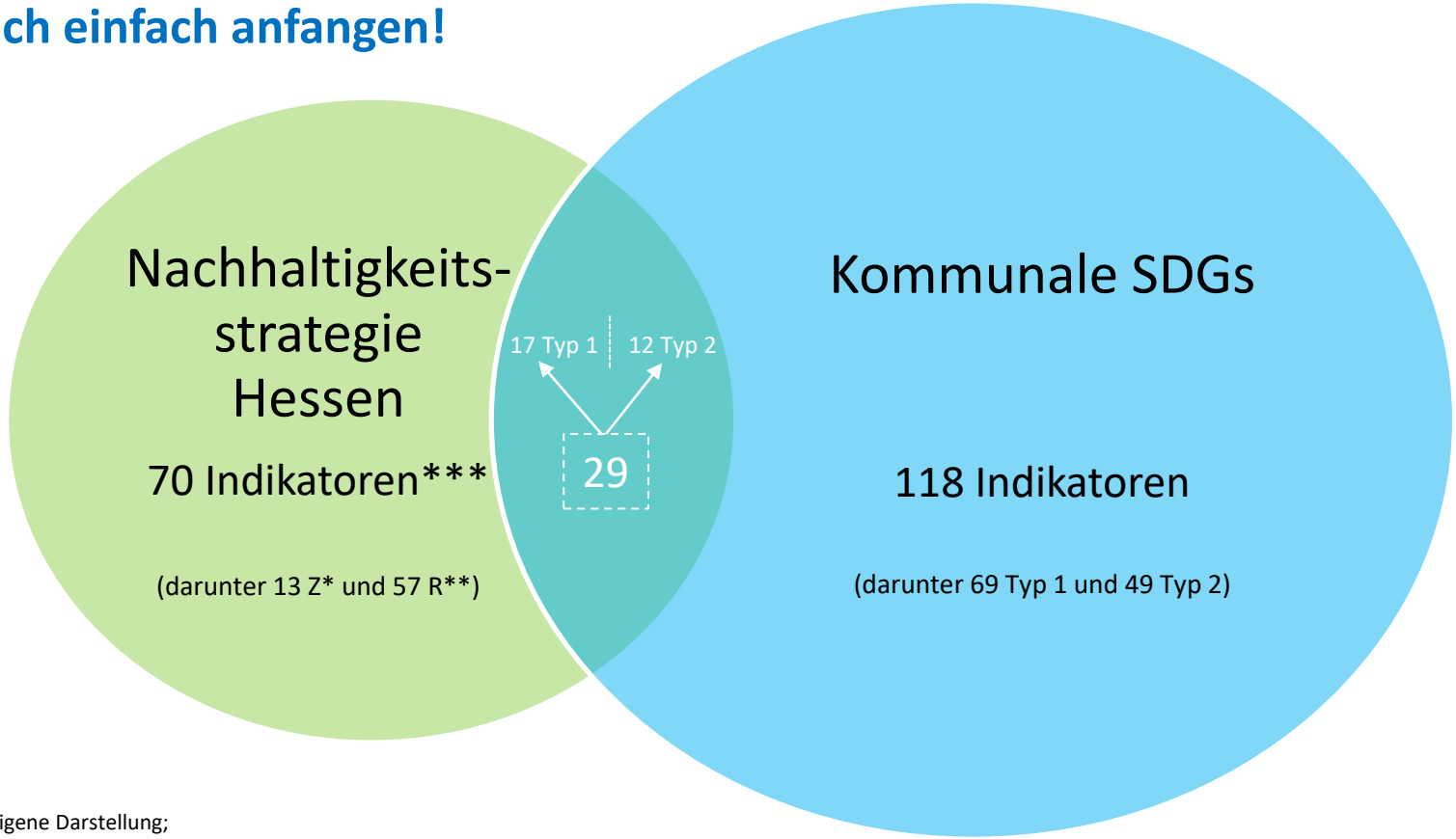
Vor- und Nachteile einschlägiger Referenzsysteme bei Nutzung für NachhaltigkeitsHH

Kommunale SDG-Indikatoren Typ1 (sdg-portal.de)	Kommunale SDG-Indikatoren Typ2	SDG-Indikatoren Nachhaltigkeitsstrategie der Länder u.ä.	Eigene Nachhaltigkeits-indikatoren
Hohe wissenschaftliche und kommunalpraktische Fundierung Länderübergreifende Vergleichsmöglichkeit (Lernen vom Anderen) über Internetportal mit vielen Vergleichskommunen (alle über 5 T Ew.) Niedriger Erhebungsaufwand Unklare Passgenauigkeit zu örtlicher Nachhaltigkeits-steuerungsstrategie (sofern vorhanden)	Hohe wissenschaftliche und kommunalpraktische Fundierung Länderübergreifende Vergleichsmöglichkeit (Lernen vom Anderen), sofern andere Indikatoren nutzen und diese öffentlich zugänglich machen Erhebungsaufwand höher als bei Typ1-Indikatoren Unklare Passgenauigkeit zu örtlicher Nachhaltigkeits-steuerungsstrategie (sofern vorhanden)	Anschlussfähigkeit an die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Landesinterne Vergleiche, sofern andere Indikatoren nutzen und diese öffentlich zugänglich machen Nicht alle Indikatoren mit klarem Kommunalbezug Erhebungsaufwand höher als bei Typ1-Indikatoren Unklare Passgenauigkeit zu örtlicher Nachhaltigkeits-steuerungsstrategie (sofern vorhanden)	Optimale Abstimmung mit örtlicher Nachhaltigkeits-strategie und darauf aufbauendem Management (sofern vorhanden) Erhöhter Abstimmungsauf-wand (Verwaltung/Politik), ggf. mit Akzeptanz-, Durch-setzungsschwierigkeiten („Prophet im eigenen Land“) Erhebungsaufwand tendenziell höher als bei Typ1-Indikatoren Schwierige Vergleichbarkeit mit anderen (im länder-übergreifenden Maßstab)

Erweiterbare Minimallösung zum Einstieg

Überschneidung wichtiger Referenzsysteme Bsp. Hessen

Einfach einfach anfangen!



Quelle: Eigene Darstellung;
* Z = Zielindikator (Indikator, zu dem ein Ziel besteht) | ** R = Reportingindikator
*** Hinweis Hessisches Statistisches Landesamt vom 17.3.23: Letztlich sind es nur 69 Indikatoren (darunter 56 Reportingindikatoren), da für den Indikator 7.5 „Private und öffentliche Ausgaben für Forschung und Entwicklung in der Branche der erneuerbaren Energien“ keine Daten vorliegen.

Überschneidungen der Indikatoren-Systeme (Bsp. Hessen)

*17 kommunale Typ1-Indikatoren, die es auch in der Nachhaltigkeitsstrategie gibt**

SDG-Ziel	SDG-Indikator (Typ1 und Strategie HE)
2 | Kein Hunger	***Stickstoffüberschuss der Landwirtschaft***
3 | Gesundheit und Wohlergehen	***Luftschadstoffbelastung***
5 | Geschlechtergerechtigkeit	***Verhältnis der Medianeinkommen von Frauen und Männern***
5 | Geschlechtergerechtigkeit	***Frauenanteil im Stadtrat, Gemeinderat bzw. Kreistag***
8 | Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	***Bruttoinlandsprodukt***
8 | Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	***Langzeitarbeitslosenquote***
8 | Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	***Beschäftigungsquote***
9 | Industrie, Innovation und Infrastruktur	***Breitbandversorgung Private Haushalte***
10 | Weniger Ungleichheiten	***Einbürgerungen***
11 | Nachhaltige Städte und Gemeinden	***Flächenneuinanspruchnahme***
12 | Nachhaltige/r Konsum und Produktion	***Abfallmenge***
12 | Nachhaltige/r Konsum und Produktion	***Trinkwasserverbrauch Private Haushalte***
13 | Maßnahmen zum Klimaschutz	***Treibhausgasemissionen***
13 | Maßnahmen zum Klimaschutz	***Treibhausgasemissionen - Verkehr***
14 | Leben unter Wasser	***Fließwasserqualität***
15 | Leben an Land	***Unzerschnittene Freiraumflächen***
16 | Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	***Straftaten***

Quelle: Eigene Darstellung;
* Zuweilen Unterschiede in der Indikatorenbezeichnung und kleinere Berechnungsformelunterschiede sowie Unterschiede in der Zuordnung des Indikators zu einem SDG-Ziel

Nachhaltigkeitshaushalte in Kommunalberatung des LW (HRH) integriert

- LW berät mit HMdIS und HMdF Kommunen
- Jede hessische Kommune kann sich ***zur Thematik beraten lassen***
- https://beratungszentrum.hessen.de/

7. Kommunales Beratungszentrum – Partner der Kommunen

Allen hessischen Kommunen steht das Beratungsangebot des Kommunalen Beratungszentrums zur Verfügung. Gerade in Zeiten von konjunkturellen Belastungen sowie von generellen Auswirkungen durch die Ukraine-Krise ist es sinnvoll, die Konsolidierung des Haushalts von einer unabhängigen Institution überprüfen zu lassen. Auch Landkreise können das kostenfreie Beratungsangebot in Anspruch nehmen, um Konsolidierungsmöglichkeiten in Erfahrung zu bringen.

Der Landesbeauftrage für Wirtschaftlichkeit übernimmt die operative Beratungstätigkeit mit einer vertieften Analyse des Haushaltes, einzelner Produktbereiche sowie einer vergleichenden Haushaltsanalyse. Zur Sicherstellung der steten Aufgabenerfüllung kann auch der Aufbau von wirkungsorientierten Nachhaltigkeitshaushalten ein Beratungsinhalt sein. Durch Beteiligung der Kommunalabteilung des HMdIS und des HMdF können alle relevanten Fragen zur Haushaltssituation erörtert werden.

Quelle: **Auszug aus Finanzplanungserlass 2024,** Download unter https://innen.hessen.de/sites/innen.hessen.de/files/2023-10/finanzplanungserlass_2024_final.pdf

Ausschnitt FAQ-Liste

(1) Müssen alle SDG-Indikatoren in den HH übernommen werden?

Nein. Allein die Kommune entscheidet nach eigenen Steuerungsbedürfnissen, welche SDG-Indikatoren übernommen werden (Bauchladen der Möglichkeiten). Zum Teil sind Indikatoren schon zuständigkeitsbedingt nur für einzelne Gruppen interessant, etwa Indikatoren zum Schulbereich nur für Schulträger-Kommunen.

(2) Können zusätzlich eigene Ziele, Kennzahlen oder Indikatoren übernommen werden?

Ja. Es können sowohl Nachhaltigkeitsziele und -indikatoren als auch alle anderen für die Kommune steuerungsrelevanten Ziele und Kennzahlen in den Produkthaushalt übernommen werden. Achten Sie dabei auf die Praktikabilität (Aufwand der Datenerhebung und Vermeidung von Zahlenfriedhöfen).

(3) Wie erfolgt die Zuordnung der SDG-Indikatoren zu den Produktbereichen?

Die Nachhaltigkeitssteuerung setzt voraus, dass Ziele gesetzt und mit realisierbaren Maßnahmen unterlegt werden. Zur Messung der Zielerreichung werden SDG-Indikatoren genutzt. Die SDG-Indikatoren wurden nach dem Schwerpunktprinzip jenem Produktbereich zugeordnet, über den eine Steuerung im Haushalt am ehesten erfolgt. Dessen ungeachtet, können auch über andere Produktbereiche erbrachte Leistungen einen Beitrag auf die Indikatorausprägung haben.

(4) Kann ich SDG-Indikatoren auch anderen Produktbereichen und –gruppen zuordnen?

Ja. Je nach dahinterliegendem Steuerungsinteresse kann das sinnvoll sein. In der anforderbaren xls-Liste finden sich neben dem Schwerpunkt-Produktbereich Angaben zu weiteren durch den Indikator angesprochenen Produktbereichen.

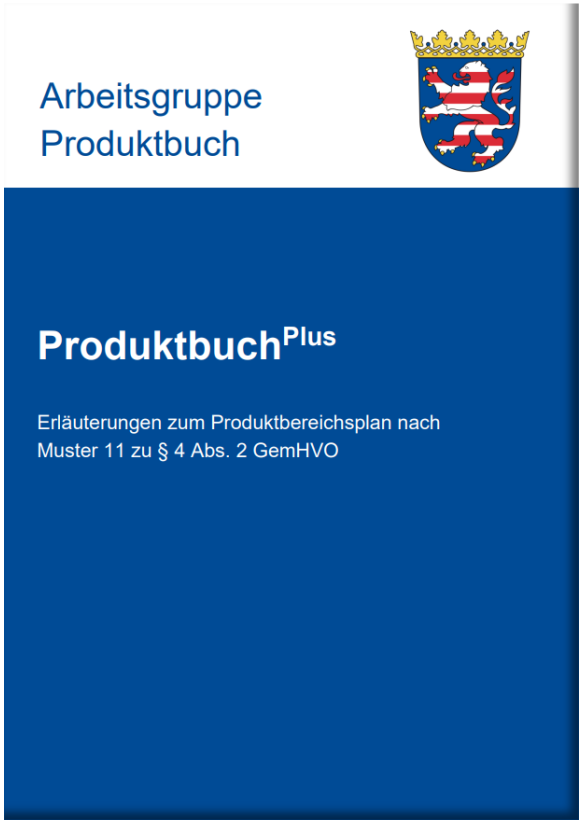
(5) Ist mit Integration der SDG-Ziele und -indikatoren in HH, Berichtswesen und Rechnung den Rechtsvorschriften zum Produkthaushalt Genüge getan?

Grundsätzlich ja.

Produktbuch[Plus]

Aktuelles aus Hessen – Hilfestellung ist da: (seit August/September 2023 fertig)

- Nebst Aufnahme Leistungen die Ergänzung um ***Nachhaltigkeits-Indikatoren je Produktgruppe als Bauchladen der Möglichkeiten*** – selbstverständlich rein freiwillig für Kommunen
- Produktgruppen HE entsprechen finanzstat. Produkten → für alle Kommunen in Deutschland interessant
- Konkrete Beispiele zur Darstellung im HH für Kommunen enthalten (Produktblätter)
- ***Downloadoption unter*** ***https://innen.hessen.de/sites/innen.hessen.de/files/2023-08/produktbuch_plus_2023-08-16.pdf***



Beispiel im Produktbuch

Beispiel Nr. 7 - Produkt: Forstwirtschaft

Produktbereich:	*13 Natur- und Landschaftspflege*
Produktgruppe:	*13 … Land- und Forstwirtschaft*
Produkt:	*13 … Forstwirtschaft*
Kurzbeschreibung des Produktes:	*Nachhaltige Waldwirtschaft mit gemischten, strukturreichen Wäldern, mit überwiegend standortgerechten und klimatoleranten Baumarten sowie urbanen Baumflächen*
Produktverantwortlicher:	*Frau …/Herr …*
Auftragsgrundlage I:	*HWaldG (z.B. § 1)*
Empfänger des Produkts:	*Bürger und Touristen*
Wirkungen des Produkts:	*anpassungsfähige Wälder und vielfältiges Ökosystem realisieren; CO2-Speicherung*
Kurzbezeichnung der wirkungsorientierten Nachhaltigkeitsziele (SDG-Ziel):	*1. Schaffung urbaner Baumflächen* *2. Wald ökologisch umbauen*
Zielindikatoren der wirkungsorientierten Nachhaltigkeitsziele (SDG-Ziel):	*1. Anteil der Baumreihen oder Baumgruppen mit einer Fläche von 500 m² oder mehr und einer Mindestbreite von 10 m auf "künstlichen" Oberflächen an der Gesamtfläche* *2. Anteil der ökologisch umgebauten Waldfläche an der gesamten Waldfläche*
Beschreibung (Inhalt, Ausmaß, Zeitbezug) der gewünschten Indikatoren-Ausprägungen zur Messung der Zielerreichung (SDG-Ziel):	*1. Erreichung eines Anteils der Baumreihen oder Baumgruppen mit einer Fläche von 500 m² oder mehr und einer Mindestbreite von 10 m auf "künstlichen" Oberflächen auf 70 % der Gesamtfläche bis zum 31.12.2030* *2. Erhöhung des Anteils der ökologisch umgebauten Waldfläche an der gesamten Waldfläche auf 39 % bis zum 31.12.2025*

Haushaltsjahr: / Indikatoren:	2021 (Ist-Wert)	2022 (Ist-Wert)	2023 (Planwert)	2024 (Planwert)	2025 (Planwert)	prognostizierter Status der Zielerreichung
Anteil geschaffener urbaner Baumflächen auf „künstlichen" Oberflächen:	46 %	46 %	47 %	47 %	48 %	■
Anteil ökologisch umgebauter Waldfläche:	35 %	36 %	37 %	38 %	39 %	■
Qualität (ökologisch umgebauter Waldfläche):	Zertifizierung (FSC, PEFC)	Zertifizierung (FSC, PEFC)	Zertifizierung (FSC, PEFC)	Zertifizierung (FSC, PEFC)	Zertifizierung (FSC, PEFC)	
mengenmäßiger Output (Zuwachs ökologisch umgebauter Waldfläche):	60 ha	62 ha	64 ha	66 ha	68 ha	

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

DER PRÄSIDENT DES HESSISCHEN RECHNUNGSHOFS
Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften
Eschollbrücker Straße 27
64295 Darmstadt
Telefon: (06151) – 381 – 0
poststelle@uepkk.hessen.de

rechnungshof.hessen.de

Begriff der Nachhaltigkeit

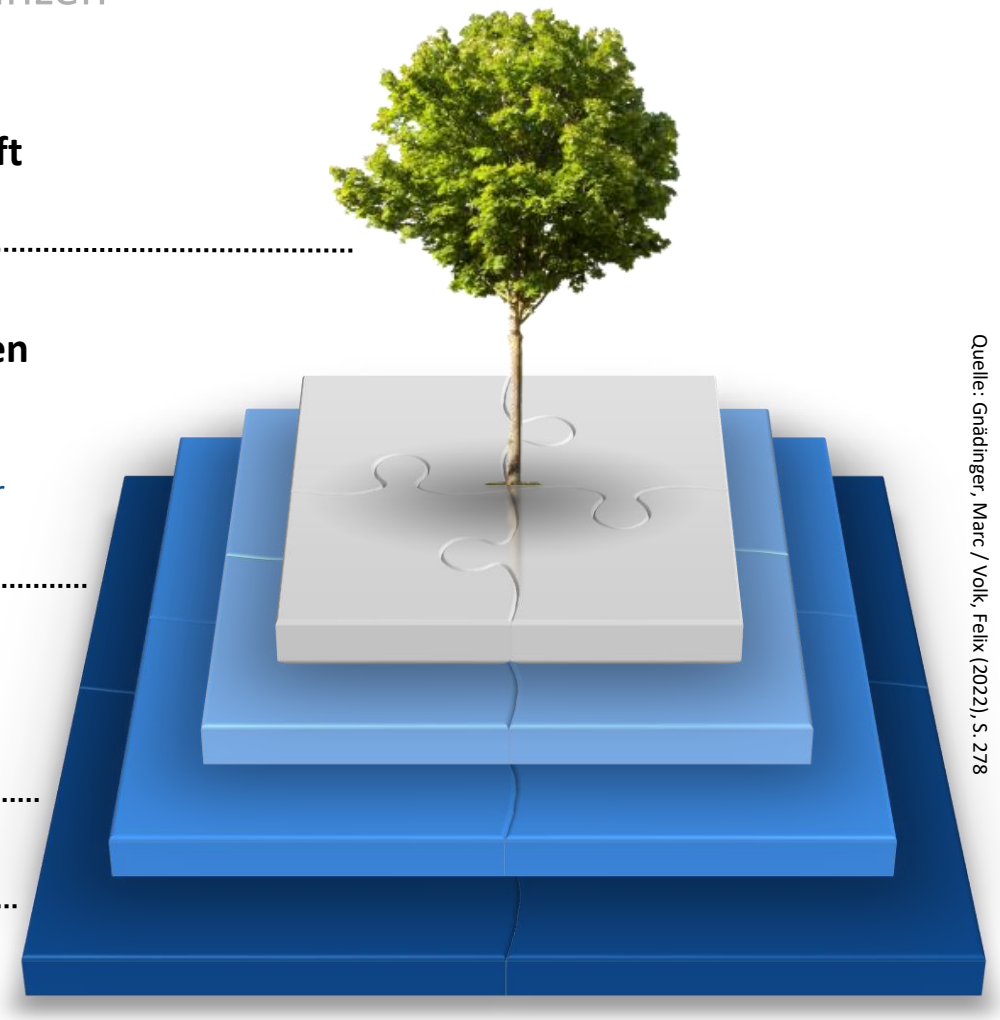
Einordnung nachhaltiger Kommunalfinanzen

Begriffsursprung Forstwirtschaft
Ebensoviele Bäume pflanzen, wie geerntet werden

Definition nach Brundtland-Bericht der Vereinten Nationen (1987) *„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen."*

Nachhaltigkeitsstrategien, die meistens um die Trias Ökologie, Ökonomie und Soziales kreisen (UN-Definition Anknüpfungspunkt)

Nachhaltige (Kommunal)-Finanzen als ein *eigenes Nachhaltigkeitsziel* mit *herausragenden Wirkungen auf alle Dimensionen* (2 Aspekte)



Quelle: Gnädinger, Marc / Volk, Felix (2022), S. 278

Finanzielle Generationengerechtigkeit

1. Aspekt: Ökonomische Schutzfunktion als Budgetfunktion

Quelle: Gnädinger, Marc (2022), Folie 12

Keine Überforderung nachrückender Generationen

Schutz-funktion

Keine Überforderung aktueller Generation

Jede Generation soll nur die Ressourcen verbrauchen, die sie in der betreffenden Periode auch selbst erwirtschaftet hat **(Intergenerative Gerechtigkeit)**

Aktuelle Generation soll nicht mehr Ressourcen bereitstellen als sie verbraucht (kein „zu großer“ Überschuss) **+ Effizienz und Effektivität im Ressourceneinsatz**

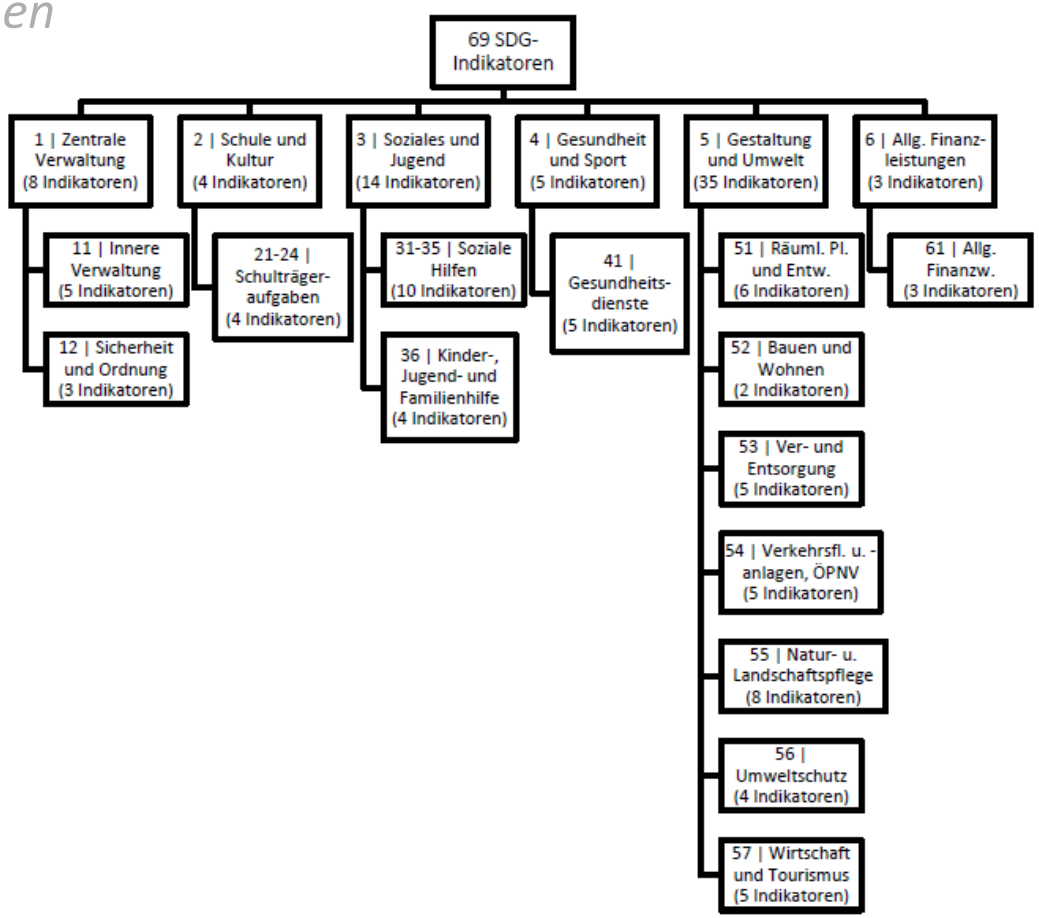
Mehrkomponentenmodell der ÜPKK

MKM für Kommunalprüfung

Kenngrößen zur Bewertung der Haushaltslage für ein Jahr		
Beurteilungsebenen und Kenngrößen	Punktzahl	Haushaltslage
1. Beurteilungsebene: Kapitalerhaltung		Stabile Haushaltslage, wenn Summe der vergebenen Punkte ≥ 70 Punkte - - - - - - - - - - - - - - - Instabile Haushaltslage, wenn Summe der vergebenen Punkte < 70 Punkte (oder fehlender Jahresabschluss)
Ordentliches Ergebnis unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren[8] ≥ 0	45	
Oder: Ordentliches Ergebnis nur unter Auflösung der ordentlichen Rücklage aus Vorjahren ≥ 0	35	
Jahresergebnis ≥ 0	5	
Eigenkapital am Ende des betrachteten Jahres ≥ 0	5	
2. Beurteilungsebene: Substanzerhaltung		
„Doppische freie Spitze" im Verhältnis zu den verfügbaren allgemeinen Deckungsmitteln ≥ acht Prozent (Selbstfinanzierungsquote)	40	
Oder: Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit abzüglich der Auszahlungen für Tilgungen von Investitionskrediten sowie Eigenbeitrag an das Sondervermögen „Hessenkasse" ≥ 0 (sog. „Doppische freie Spitze")[9]	30	
Oder: Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit ≥ 0	10	
Stand der liquiden Mittel abzüglich der Liquiditätskredite ≥ 0[10]	5	
3. Beurteilungsebene: Geordnete Haushaltsführung		
Es wird erhoben, ob für die einzelnen Jahre Jahresabschlüsse aufgestellt wurden und die Aufstellung sowie Beschlussfassung im Prüfungszeitraum fristgerecht vorgenommen wurde.[1)]	nachrichtliche Darstellung, aber Einfluss auf Jahresbewertung	
Es ist zu ermitteln, ob gemäß der Mittelfristigen Ergebnisplanung im fünfjährigen Planungszeitraum kumuliert ein Fehlbedarf oder Überschuss zu erwarten ist (Vorausschau).	nachrichtliche Darstellung, aber Einfluss auf Gesamtbewertung	

Zuordnung aller Indikatoren

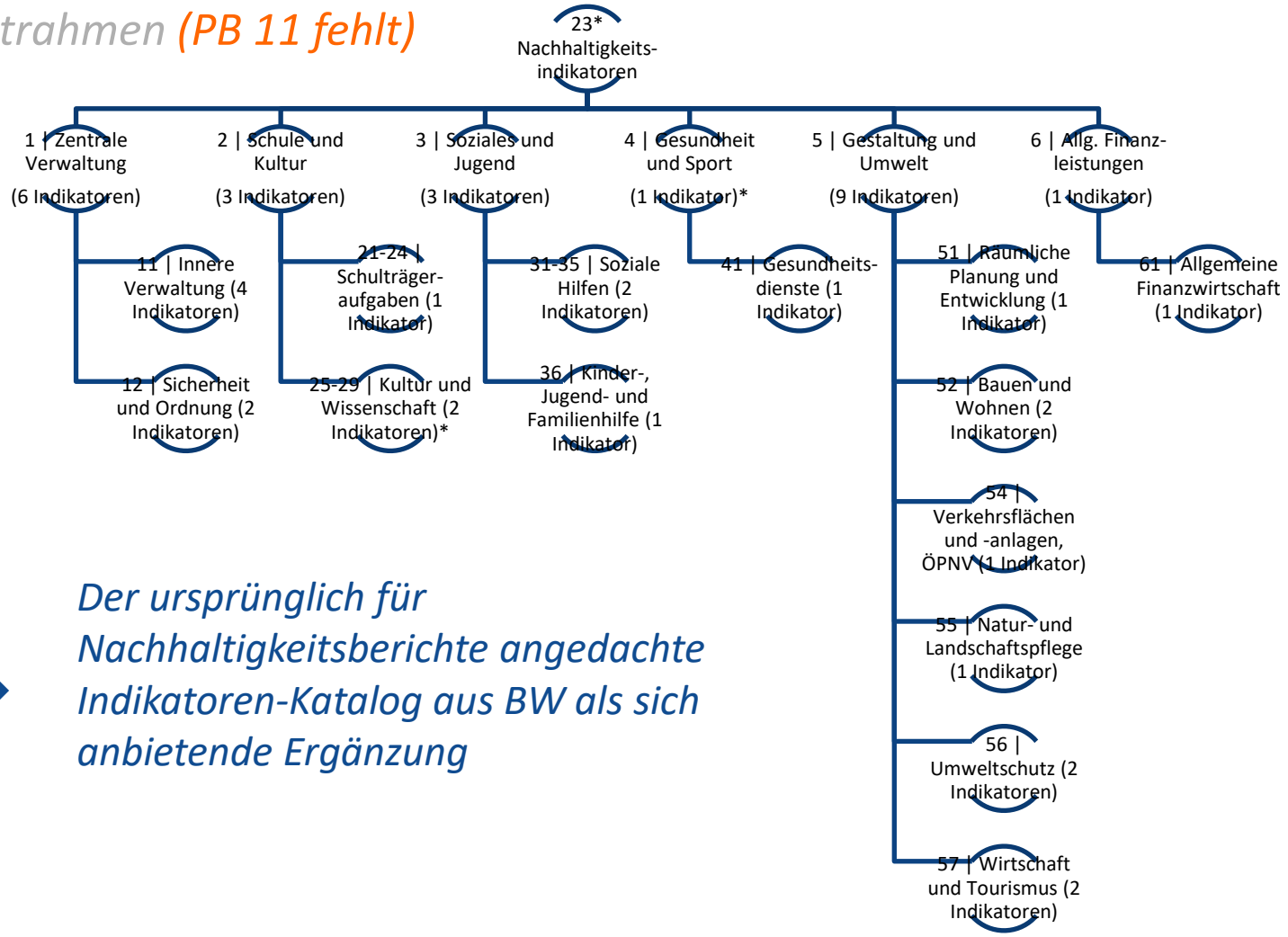
Zuordnung der 69 SDG-Indikatoren (Typ 1) zu den (Haupt-)Produktbereichen nach IMK-Produktrahmen



Quelle: Keilmann/Gnädinger (2022), Integrierte Haushalts- und Nachhaltigkeitssteuerung, in: Jöfin 2-2022, S. 140

Andere Referenzsysteme ebenfalls zuordenbar

Zuordnung der N!-Indikatoren aus BW zu den (Haupt-)Produktbereichen nach IMK-Produktrahmen (PB 11 fehlt)



Der ursprünglich für Nachhaltigkeitsberichte angedachte Indikatoren-Katalog aus BW als sich anbietende Ergänzung

Quelle: Gnädinger, Marc (2022)

* Die einzelnen 23 Indikatoren wurden nach dem Schwerpunktprinzip den jeweiligen (Haupt-)Produktbereichen zugeordnet. Der Indikator „Hohes ehrenamtliches Engagement", gemessen mit der Zahl der eingetragenen Vereine pro 1.000 Einwohner, wurde so dem Produktbereich Kultur und Wissenschaft zugeordnet. Er hätte indes genauso gut dem Produktbereich Sport zugeordnet werden können.

Ausführliche Auswertungstabelle kann bei Bedarf per Email angefordert werden: marc.gnaedinger@uepkk.hessen.de

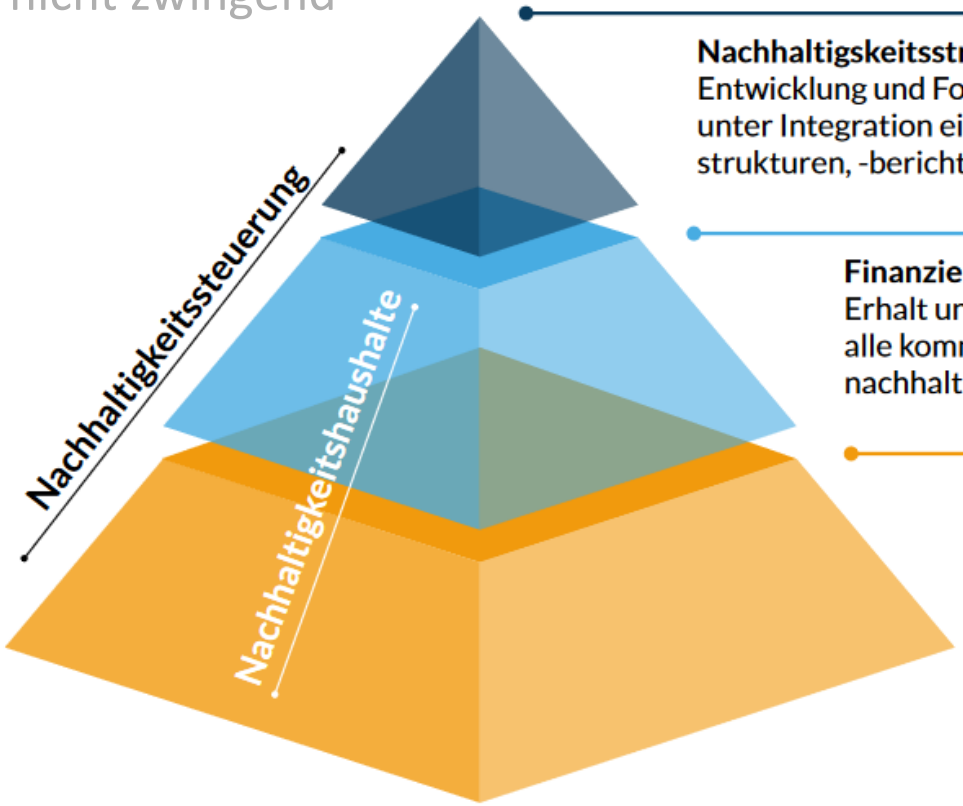
Bei uns Thema in der Beratung

Steuerung über SDG-Indikatoren in Kommunalberatung des LW (HRH) integriert

- ***Jede hessische Kommune kann sich zur Thematik beraten lassen***
- Thema wird insbesondere dann vertieft, wenn eine beratene Kommune ***keine oder unzureichende Ziele und Kennzahlen im HH*** abbildet
- Daneben werden ***bei inputseitig*** (Erträge, Aufwendungen und OE als Residualgröße) interkommunal ***auffälligen Produktbereichen*** die Indikatoren im jeweiligen Vergleichsring fallweise eingebaut → Versachlichung Diskussion
- Musterfoliensatz mit ***FAQs etc.***

Nachhaltigkeitsstrategie und Nachhaltigkeitshaushalt

Beratung bestenfalls aufsetzend auf vorhandener Nachhaltigkeitsstrategie, aber nicht zwingend



Nachhaltigskeitsstrategie
Entwicklung und Fortschreibung einer Nachhaltigkeitsstrategie, etwa unter Integration eines Leitbildes, von Nachhaltigkeitsmanagement-strukturen, -berichten oder -prüfungen

Finanzielle Leistungsfähigkeit
Erhalt und Entwicklung der finanziellen Substanz, ohne die langfristig alle kommunalpolitischen Ziele scheitern müssen (erster Aspekt nachhaltiger Kommunalfinanzen)

Transformationsorientierte Mittelverwendung
Produkthauhalt mit Bildung steuerrelevanter Produkte und zugehöriger Nachhaltigkeitsziele und -kennzahlen als Gegenüber der Ressourcenseite (zweiter Aspekt nachhaltiger Kommunalfinanzen)

Quelle: Eigene Darstellung

BertelsmannStiftung

Quelle: Kommunaler Finanzreport 2023, Seite 17

Beispiele im aktualisierten Produktbuch

Integrierte Haushalts- und Nachhaltigkeitssteuerung

Beispiel Nr. 6 - Produkt: Klimamanagement

Produktbereich:	*14 Umweltschutz*
Produktgruppe:	*14 … Umweltschutzmaßnahmen*
Produkt:	*14 … Klimamanagement*
Kurzbeschreibung des Produktes:	*Entwicklung und Umsetzung einer kommunalen Klimastrategie, die den Weg zur Klimaneutralität beschreibt (Querschnittsaufgabe)*
Produktverantwortlicher:	*Frau …/Herr …*
Auftragsgrundlage I:	*freiwillige Leistung (Aufgabe), HKlimaG*
Empfänger des Produkts:	*Verwaltung, Bürger*
Wirkungen des Produkts:	*Klimabewusstsein innerhalb und außerhalb der Verwaltung (insb. bei den Bürgern) fördern.* *Verminderung des Ausstoßes und der schädlichen Wirkung von Treibhausgasen.*

Kurzbezeichnung der wirkungsorientierten Nachhaltigkeitsziele (SDG-Ziel):	1. *Treibhausgasemissionen reduzieren* 2. *Personalkegel für kommunalen Klimaschutz nach Empfehlung des Umweltbundesamtes ausrichten*
Zielindikator der wirkungsorientierten Nachhaltigkeitsziele (SDG-Ziel):	1. *Treibhausgasemissionen privater Haushalte je Einwohner* 2. *Treibhausgasemissionen in Industrie und verarbeitendem Gewerbe je Einwohner* 3. *Vollzeitäquivalente Stellen im kommunalen Klimaschutz je 1.000 Einwohner*
Beschreibung (Inhalt, Ausmaß, Zeitbezug) der gewünschten Indikator-Ausprägungen zur Messung der Zielerreichung (SDG-Ziel):	1. *Verminderung der Treibhausgasemissionen privater Haushalte je Einwohner um 2 % pro Jahr* 2. *Verminderung der Treibhausgasemissionen in Industrie und verarbeitendem Gewerbe je Einwohner um 5 % pro Jahr* 3. *Schaffung einer Vollzeitstelle im kommunalen Klimaschutz je 20.000 Einwohner bis 31.12.2025.*

Haushaltsjahr: / Kennzahlen / Indikatoren:	2021 (Ist-Wert)	2022 (Ist-Wert)	2023 (Plan-wert)	2024 (Plan-wert)	2025 (Plan-wert)	prognos-tizierter Status der Zieler-reichung
Verminderung der Treibhausgasemissionen privater Haushalte in % (ggü. Vorjahr):	*1,2*	*1,8*	*2,0*	*2,2*	*2,9*	■
Verminderung der Treibhausgasemissionen in Industrie & Gewerbe in % (ggü. Vorjahr):	*0,3*	*2,8*	*5,1*	*5,6*	*5,6*	■
VZÄ für kommunalen Klimaschutz:	*-*	*-*	*1 Stelle*	*1 Stelle*	*2 Stellen*	■
Qualität (Anteil erfüllter Beratungsanfragen):	*/*	*/*	*60%*	*70%*	*95%*	
mengenmäßiger Output (Anzahl der Umweltberatungen):	*0*	*0*	*50*	*60*	*110*	